

Überraschender Doppelsieg

„Flecken-Donner“: Jasper Diedrichsen und Stefan Schwark setzen sich beim Poetry-Slam durch

KUNSTFLECKEN

Von Alexandra v. Fragstein

NEUMÜNSTER Eigentlich sind die Regeln eines Poetry-Slams immer gleich. Bei dem Dichterwettbewerb treten die Poeten mit ihren Texten gegeneinander an. Es gibt keine Requisiten und keine Musik. Die Stimmung eines Vortrags kann durch Musik aber auch untermalt, verstärkt oder gar konterkariert werden. Des-

*Mal und lustig
und mal ernst –
thematisch gab
es bei den Texten
keine Grenzen.*

halb lautete am Donnerstagabend das Motto des „Flecken-Donners“: „Slam meets Music.“ Das Besondere? Die Auftritte wurden vorher nicht geprobt.

Moderiert wurde der Abend von einem Poetry-Slam-Urgestein. Björn Högsdal ist selbst Autor und veranstaltet seit 2002 Lesungen, Poetry-Slams und Workshops. Für den Norddeut-



Glückliche Sieger: Stefan Schwark (links) und Jasper Diedrichsen präsentierten beim „Flecken-Donner“ gleich starke Texte.

FOTO: VON FRAGSTEIN

schen Rundfunk moderierte er den „Poetry-Slam op Platt“. 320 Zuschauer waren in der ausverkauften Werkhalle ganz gespannt auf die Darbietung. Die Teilnehmerzahl sorgte für Über-

schung. Lediglich vier Poeten traten auf der Bühne gegeneinander an. Selina Seemann, Michel Kühn, Jasper Diedrichsen und Stefan Schwark hatten Texte über die Liebe, das Scheitern und Ikea im

Gepäck. Mal lustig und mal ernst – thematisch gab es keine Grenzen.

Unterstützt wurden sie dabei von Axel Riemann am Keyboard und Peter Weise am Schlagzeug. Das Duo hat

bereits Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Slam-Poeten. Mit viel Feingefühl und Sinn für Timing begleiteten die Musiker die Vorträge.

Die Künstler lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Stefan Schwark kam nach der Vorrunde mit 96 Punkten direkt ins Finale. Die anderen lagen mit jeweils 88 Punkten gleich auf. Daher wurden nun die Streichwertungen mit einbezogen. Bei der Punktevergabe in der Vorrunde werden traditionell die niedrigste und die höchste Wertung gestrichen. Unter dieser Berücksichtigung lag Jasper Diedrichsen vorn und trat gegen Stefan Schwark an.

Mit ihren Texten „Morgen ist auch nicht mein Tag“ und „Sternschnuppen“ kamen Diedrichsen und Schwark beim Publikum gleichermaßen gut an. Björn Högsdal maß Intensität und Länge des Applauses und kam zu dem Schluss, dass es keinen nennenswerten Unterschied zwischen den Kandidaten gab. Deshalb kam es dieses Mal zu einem Doppelsieg. Jasper Diedrichsen und Stefan Schwark sind die glücklichen Sieger des „Flecken-Donners.“